

It's Christmas

let's be happy

Von abgemeldet

=^.^=

Hallo Ihr süßen ^^
Ne kleine Story zu Weihnachten als Geschenk
Hoffe es gefällt euch is allerdings ne one shot story

Thema: Harry Potter

Teil: 1/1

Disclaimer: Teilweise gehören die Figuren mir teilweise leider aber auch nicht -.-
Warning: Shounen-ai also wer das nicht mag der klickt am besten gleich auf zurück oder lässt sich überzeugen. Vielleicht später lemon oder lime.

Genre: Drama und Romantik

Pairings: lasst euch überraschen ^^

Außerdem: So zu erst mal schon mal alles Gute zu Weihnachten ^^
Und schon jetzt mal ein ganz großes danke an alle die mir ein Kommi da lassen =^.^=

It's christmas time

Langsam vielen Schneeflocken auf das schon mit einer weißen Decke überzogene und gefrorene Gras. Alles sah so friedlich aus hier. Die Pflanzen, die Tiere ja sogar das Schloss hüllte sich in ein weißes Kleid.

Der verbotene Wald war von zarten Nebelschleiern durchzogen und das kleine Licht aus Hagrids Hütte drang nur leicht durch diese hervor.

Doch alles in allem schien es, als hätten sich alle in stillem Einverständnis dazu eingefunden, heute den besinnlichen Schein, welcher über der Erde lag zu waren.

Wo sonst kreischende oder heulende Tierlaute zu hören waren, gab es heute nur eine entspannende Stille

Denn heute war der 24. Dezember und somit Weihnachten.

Weihnachten, das Fest der Familie, wo man zusammen saß und sich über das Leben freute.

Die meisten Schüler saßen nun zu Hause bei ihrer Familie und feierten diese heilige Fest. Sie Aßen, sangen Lieder, redeten lange miteinander und freuten sich über ihre Geschenke

Und diese, welche keine Eltern mehr hatten, oder in Hogwarts geblieben waren, da sie

nicht nach Hause konnten, saßen nun gemütlich in den Sesseln ihrer Gemeinschaftsräume zusammen, verteilten ihre Geschenke untereinander, lachten tobten und hatten ein schönes Weihnachtsfest.

Nur einer nicht. Dieser saß mit Tränen verschmiertem Gesicht am See und hing seinen Gedanken nach.

Alle waren fröhlich, feierten und bekamen Geschenke Nur er nicht.

Seine Familie, nun wie sollte diese sich noch um ihn kümmern und richtige Freunde hatte er nicht.

Naja fast nicht.

Er hatte schon einen Freund, doch dieser war zu seiner Familie nach Hause gefahren.

Ihm wurde zwar angeboten mit zu kommen, doch er lehnte dankend ab.

Dort wäre er fehl am Platz und würde sich unter den fröhlichen Menschen nur noch einsamer fühlen.

Eine weitere Träne rann über seine Wangen

Wieder mal war ein Jahr vergangen und auch in diesem, wurde sein sehnlichster Wunsch nicht erfüllt.

Dieses Geschenk, was er mehr wollte als alles andere auf dieser Welt, könnte ihm wohl keiner machen.

Denn er wollte IHN und das nun schon seit er ihn vor einigen Jahren das erste mal gesehen hatte.

Noch eine Träne fand den Weg zur Erde hinunter

Es wurde immer kühler und ohne es zu bemerken, zog er seine Beine näher an den frierenden Körper heran und blickte weiterhin auf den schon zu gefrorenen See.

Unter dem dünnen Eis, konnte man gut die kleinen Bewegungen des Wassers erkennen.

Es entstand ein Spiel aus Licht, Farben und Mustern, welche sich immer wieder neu zusammensetzten und somit ein völlig neues Bild gegenüber dem alten schufen.

Es hatte eine beruhigende Wirkung auf in und seine aufkommende Wut verging schnell wieder.

Ein Schluchzen war zu hören

Er wollte ihn besitzen, er liebte einfach alles an ihm.

Wie er sich bewegte, wenn er wieder durch die tausend Gänge durch Hogwarts strich, wenn er sprach oder sich schüchtern durch die Haare fuhr, nun einfach alles.

Wenn er mal wieder mit seinen Freunden lacht, breitete sich tief in ihm eine tief sitzende Eifersucht aus.

Er wollte diesen unbeschreiblichen Körper besitzen, welcher von den meisten begehrt, doch noch von keinem berührt wurde, soviel er wusste. Seine rabenschwarze Haare, welche in der Dunkelheit genauso wie im Licht seiden glänzten und wild abstanden. Somit sah er nur noch niedlicher aus. Und Schluss endlich, seine unendlich grünen Augen, welche nur von der Brille verdeckt wurde.

All dies wollte er besitzen und nichts anderes.

[Eine weitere Träne tropfte aus seinen Augen

Wenn er dies jemandem erzählen würde, würde ihm wohl keiner glauben. Er der große Draco Malfoy, Sexgott von Slytherin und Verursacher hysterischer Kreislaufanfälle bei der gesamten Schülerschaft, wollte nichts geringeres zu Weihnachten als Harry Potter. Den Goldjungen Dumbledors höchst persönlich. Er ein Malfoy ... doch so fühlte er sich seit langer Zeit schon nicht mehr. Wie denn auch. Seine Mutter hatte vor einem Jahr Selbstmord begangen, kurz nachdem sein Vater wegen Beihilfe von Voldemort nach Askaban kam.

Die Familie Malfoy gab es nicht mehr, sie war in ihre letzten Bestandteile verfallen und würde höchst wahrscheinlich mit ihm enden.

Die Tränen waren versiegt und nur noch geschwollene Augen erinnerten.

Ja er war schwul und es konnte wegen ihm auch jeder wissen. Warum sollte er noch ein Geheimnis draus machen. Nützen würde ihm dies nichts mehr.

Der Mensch den er liebte hegte keine Gefühle für ihn und auch sonst sahen ihn die meisten als oberflächlich an. Jeder der je eine Beziehung mit ihm einging, war nicht an ihm selbst interessiert sondern an seinem Körper

Und so würde es wohl auch auf ewig bleiben.

Langsam sank der Kopf zu Boden und er schlief ein

~ Währenddessen auf dem Nordturm ~

Hier stand er nun. Alleine. All seine "Freunde" waren im Gemeinschaftsraum und feierten. Aber ihm war nicht nach feiern zumute. Jeder hatte einen mit dem er reden konnte mit dem er sich verbunden fühlte. Hermine war wie zu erwarten mit Ron zusammengekommen, Seamus und Dean hatten sich nach langen Diskussionen mit Harry schließlich doch geoutet und sogar Ginny und Neville waren glücklich zusammen. Nur er war mal wieder allein.

Vor einem Jahr hatte er endlich den Mut gefunden mit seinen Freunden darüber zu reden ... das er schwul war, und wie er sich fühlt. Natürlich hatten sie ihn verstanden und halfen ihm wo es nur ging, doch besonders an solchen Tagen wo er sie am meisten brauchte, wollte sie lieber unter sich sein.

Er konnte sie verstehen, besonders wenn er daran dachte, wie sehr er sich doch selbst nach Liebe Verständnis und Zuneigung sehnte. Klar hatte er einige Beziehungen gehabt, aber bei keiner hatte er so etwas gefühlt. Es lag wohl daran, dass er alle mit Malfoy verglich. Er war für Harry zu einer Art Maßstab geworden, denn nur er war ihm je ebenwürdig gewesen. Nur Malfoy verstand ihn wirklich auch wenn er dies nie zugeben würde.

Ihre Streitereien waren das einzige, was ihm wirklich alles abverlangte.

Harry ließ seinen Blick über die Landschaft von Hogwarts gleiten. Wie wunderschön es hier doch war. Auf einmal machte sein Blick bei einem kleinen schwarzen Punkt hängen. Das musste wohl oder übel Malfoy sein, denn er war der einzige ältere Schüler außer seinen Freunden, welcher im Schloss geblieben war.

Doch was machte Malfoy dort und vor allem warum saß er so allein rum. Man könnte

fasst meinen dass er eingeschlafen war. Langsam kamen sorgen in Harry auf. Was war wenn Malfoy wirklich eingeschlafen war. Bei diesen Temperaturen würde er bis morgen längst erfroren sein. Und wenn Harry ehrlich war, wollte er dies als aller letztes.

Auch wenn er es sich selbst noch nicht so ganz eingestehen konnte, so mochte er Malfoy doch mehr als er öffentlich zugab. Um genau zusagen sehr viel mehr.

Schnell rannte er zur Tür und von dieser aus in einem Eiltempo Richtung Großer Halle. Auf dem Weg war er noch Professor Snape begegnet, welchen er kurzerhand einfach umrannte. Noch 3 Stockwerke tiefer konnte er das toben seines Tränkeprofessors hören, doch dis war ihm nun egal. Durch die Sorge um Draco wurden seine Schritte immer schneller und er nahm schon 3 Stufen auf einmal, während er hinunterpreschte.

Noch bis vor kurzem, hätte er sich nicht denken können, dass er sich je solche Gedanken um Draco machen könnte, doch nun konnte er schon an fast nichts anderes mehr denken.

Was wäre wenn ihm etwas passieren würde. Wer wäre dann da. Keiner. Es gäbe keinen mehr auf dessen Auseinandersetzungen er sich freuen könnte.

Ohne es zu wissen, hatte Draco einen immer wichtigern Platz in seinem Leben eingenommen, sich langsam in sein Herz geschlichen und ließ dies nun nicht mehr los.

Während er so darüber nachdachte, war er am See angekommen und ließ sich sogleich neben die leblose Person in den kalten Schnee fallen. Langsam begann er an ihm zu rütteln, doch keine Reaktion folgte. Er wurde langsam nervös. Was wäre wenn er schon zu spät war.

Ohne weiter darüber nachzudenken was er dann machen würde, nahm er Draco auf den Arm und rannte mit ihm in Richtung Schloss. Malfoy war leicht, leichter als er sein sollte. Was war nur mit dem früher so prahlerischen und arroganten Malfoy geschehen den nichts aus der Bahn werfen konnte.

Während er so darüber nachdachte, war er an der Krankenstation angekommen, wo er nun von einer misstrauisch schauenden Ärztin erwartet wurde.

Schnell legte er Malfoy auf eines der freien Betten und die Krankenschwester fing sofort an um ihn herumzuzuwuseln.

"Oh Harry bevor ich dich ganz vergesse. Danke du kannst nun gehen ich werd mich schon um Mr. Malfoy kümmern."

"Aber"

"Kein aber. Geh jetzt bitte ich wird wohl etwas brauchen um ihn wieder auf die Beine zu bringen. Du kannst Mr. Malfoy ja Morgen besuchen, wenn du ihn so dringend sprechen willst."

Harry wusste, dass es jetzt sinnlos war zu widersprechen. So ließ er den Kopf sinken und machte sich auf in Richtung Gemeinschaftsraum. Dass er morgen wiederkommen würde war so gut wie sicher. Er musste unbedingt mit Draco reden. So konnte es für ihn nicht weitergehen.

Schließlich war er an dem Gemälde angekommen und sprach das Passwort. Sofort

wurde ihm geöffnet und Harry trat ein. Schnell und ohne auf die Fragen der noch restlichen Schüler, welche vor den Kaminen saßen einzugehen, ging er auf sein Zimmer. Seit er Schülersprecher geworden war hatte er ein Einzelzimmer bekommen, was er schnell zu schätzen wusste. Hier konnten ihn seine Mitschüler nicht andauernd stören und er konnte auch mal in Ruhe nachdenken. Genauso wie es jetzt der Fall war.

Gefrustet lies er sich auf sein Himmelbett fallen und starrte die Decke an. Was sollte er nur machen. Stundelang welste er sich in seinem Bett herum, nach einer Lösung suchend. Doch irgendwann siegte schließlich seine Müdigkeit und er schlief noch immer in den selben Kleidern ein.

Als er am nächsten morgen von den Sonnenstrahlen geweckt wurde, konnte er sich nur zu gut ausdenken, was für einen Traum er in der Nacht gehabt hatte. Schnell säuberte er sein Bett und warf seine Kleider in einen Ecken. Die Hauselfen würden sich schon darum kümmern. Danach verschwand er im Bad wo er zuerst einmal genüsslich und ausgiebig duschte. Gerade als er sich wieder verzweifelt in die Gespinste seiner Gedanken werfen wollte, kam ihm die Idee. So könnte es klappen.

~Währenddessen im Krankenzimmer~

Als Draco am Weihnachtsmorgen aufwachte, wusste er nicht wie ihm geschehen war. Warum war er im Krankenzimmer und vor allem, wer hatte ihn hier hin gebracht. Das letzte an was er sich erinnern konnte, war, dass er am See gesessen hatte und mal wieder in Selbstmitleid versunken war. Wie so oft.

Langsam richtete er sich auch auf als er eine sehr beschäftigte Poppy auf sie zukommen sah.

Er fragte sie was geschehen sei und ihm wurde sofort eine Antwort gegeben. Als er hörte, dass Harry ihn hergebracht hatte, lief er augenblicklich rot an. Oh Gott schon wieder hatte er sich vor ihm lächerlich gemacht. Vor lauter Schmach vergrub er seinen Kopf in die flauschige Decke, als zum zweiten Mal an diesem Morgen die Tür aufgerissen wurde. Jedoch mit dem unterschied, dass diesmal ein kleiner Hauself ängstlich herein tapste und vor seinem Bett stehen blieb.

"Ich soll ihnen diesen Zettel geben Sir"

Interessiert nahm Draco den kleinen Zettel und betrachtete ihn. Außen schien nichts geschrieben zu sein.

"Von wem ist es?"

"Sir, das, dass darf ich ihnen nicht sagen."

"Ok du kannst gehen."

Erst als der kleine Elf das Zimmer verlassen hatte, öffnete er den kleinen Zettel. Zuerst war er erstaunt, doch dann fand er einen kleinen Satz, welcher in silberner Farbe kaum zu erkennen war.

Komm zum Nordturm. Jetzt.

Verwirrt drehte er das Blatt einige Male in seinen Händen konnte jedoch nichts Weiteres finden. Entschlossen faltete er den Zettel wieder zusammen und zog sich schnell seine Sachen an. Sollte sich jemand einen Scherz mit ihm erlaubt haben, würde er dafür bitter bezahlen.

Draco wurde nervös und hetzte nun hinauf zum Nordturm. Er wollte jetzt unbedingt

wissen, wer ihn dort hinkommen lies und vor allem warum.

Die letzte Treppe nahm er mit nur 5 Sätzen und riss schließlich mit aller Kraft auf, sodass sie mit einem lauten Knall aufsprang. Doch was er dort sah, verschlug ihm die Sprache. Nur wenige Meter vor ihm stand sein Harry. Dich in einen wollig weißen Mantel gehüllt und mit einer roten Rose in der Hand. Einige Schneeflocken hatten sich schon in seinen Haaren verfangen und ließen ihn nur noch niedlicher für Draco erscheinen. Vorsichtig machte er einen Schritt auf Harry zu und noch einen Bis er schließlich dicht vor diesem stand.

"Wa, Warum hast du mich hierher gerufen?"

Fragte er nun mit zittriger Stimme. Er hatte Angst, Angst davor, dass Harry ihn nur verarschen wollte und sich später über ihn lustig machte. Doch zu groß war seine Neugier und sein Verlangen, nach dem schwarzhaarigen Griffindor.

Vorsichtig hob nun Harry die Hand mit der Rose hoch und drückte dies Draco in die Hand. Dann überwand er mit einem kleinen Schritt den letzten Abstand und küsste Draco zart und kurz auf die Lippe.

"Alles gute zu Weihnachten Draco"

Mit diesen Worten wollte er sich gerade umdrehen, als er eine Hand in seinem Nacken spürte. Diese zog ihn bestimmend zurück und sie versanken in einen leidenschaftlichen Kuss.

"Das wünsch ich dir auf mein Engel"

ENDE

Und Schluss! =) Na wie hats euch gefallen. Die Idee is mir schon lange im Kopf rumgegeistert, doch ich habs nicht geschafft es zu schreiben ^^ Naja ich hoff mal es hat euch gefallen.

Kritik und Lob sind wie immer erwünscht.

Baba Syu